

Abs.: B. Urvat, Kersthover Höhe 16,45141 Essen

Staatsanwaltschaft Essen  
Zweigertstraße 56

**45130 Essen**

Essen, 26.08.2020

**Strafanzeige gegen den AfD-Kreisverband Essen wegen Volksverhetzung nach § 130 Absatz 1 Nr. 1 StGB durch das Wahlplakat „Genug ist genug – Integration hat Grenzen – Der Norden ist voll“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erstatte ich Strafanzeige gegen das o.g. Wahlplakat der AfD Essen für die Kommunalwahl am 13.09.2020. Es überschreitet in Text und bildlicher Darstellung die Grenze des Erlaubten und ist nicht mehr durch die Meinungsfreiheit gedeckt.

Die Behauptung „Der Norden ist voll“ ist eine pauschale Herabwürdigung aller Migranten im Essener Norden, die damit zu unerwünschten Personen erklärt werden, was geeignet ist, Menschen zu Hass und Gewalt anzustacheln und damit den öffentlichen Frieden zu stören.

Der Inhalt dieses Plakats fußt auf den Vorstellungen des Frontmannes des formal aufgelösten faschistischen „Flügels“ in der AfD, Björn Höcke, der für den Fall einer Machtübernahme ein „gesamteuropäisches Remigrationsprojekt, also die geordnete Rückführung der hier nicht integrierbaren Migranten in ihre ursprünglichen Heimatländer“ ankündigt (Höcke –Buch „Nie zweimal in den gleichen Fluss“, Seite 284). Der AfD-Frontmann im Essener Norden, Guido Reil, hat sich mehrfach für den Verbleib des Faschisten Björn Höcke in der AfD stark gemacht und wird wiederum von diesem gelobt.

Der AfD geht es darum, die Gefühle Anderer dahingehend zu beeinflussen, dass sie eine besonders feindselige Haltung gegen die betroffene Gruppe einnehmen, letztlich mit dem Ziel einer ethnischen Säuberung der entsprechenden Stadtteile, die nur gewaltsam denkbar ist .

Deshalb soll dieses Plakat als volksverhetzend eingestuft und verboten werden.

Mit freundlichen Grüßen

Bodo Urvat

**Kontakt Daten:** Bodo Urvat, Kersthover Höhe 16, 45141 Essen; Tel.: 0201-323800; e-mail: bodo.urbat@posteo.de

**Anlage:** Foto des AfD-Plakats